

# Selbsteinschätzung

In einer Meinungsumfrage der ILReS\* wurden die interviewten Personen gebeten, sich einer Schicht zuzuordnen. Zur Auswahl standen:

- die untere Mittelschicht,
- die Mittelschicht schlechthin,
- die obere Mittelschicht,
- die Arbeiterschaft
- und die Oberschicht.

Es gab natürlich auch die Möglichkeit die Antwort zu verweigern. Um die Darstellung zu vereinfachen werden wir die untere, die mittlere und die obere Mittelschicht in eine Gruppe zusammenfassen. (Von denen, die sich für eine dieser drei Gruppen entschieden hatten, hatten 3/4 sich in die mittlere Mittelschicht eingeordnet.)

Das Ergebnis ist nur auf den ersten Blick überraschend. 66% der Befragten bekennen sich zur Mittel-

schicht, 19% zur Arbeiterschaft, 1% zur Oberschicht und 14% verweigern die Antwort.

Auf Grund der Angaben, die zum Beruf gemacht wurden, war es möglich die Ergebnisse für die einzelnen Berufsgruppen aufzuschlüsseln. Dies zeigt zum Beispiel, daß die Hälfte der Arbeiter sich nicht zur Arbeiterschaft zählt.

Für die Gruppe erhalten wir folgendes Ergebnis:

Mittelschicht	51%
Arbeiterschaft	41%
Oberschicht	0%
keine Antwort	7%

Für die **unqualifizierten Arbeiter** erhalten wir ein etwas höheres Bekenntnis zur Arbeiterschaft:

## Gesellschaftliche Selbsteinordnung nach Berufsgruppen:

	Arbeiter- schaft	Mittelschicht			Ober- schicht	keine Antwort
		untere	mittlere	obere		
Landwirte	11%	15%	50%	0%	0%	24%
Geschäftsleute	15%	2%	50%	13%	0%	13%
Leit. Angestellte und Freiberufler	3%	1%	40%	28%	5%	23%
Mittlere Beamte und Angestellte	1%	12%	69%	10%	0%	8%
Untere Angestellte	14%	9%	52%	6%	14%	1%

Mittelschicht	41%
Arbeiterschaft	53%
Oberschicht	0%
keine Antwort	6%

Die höchste Einordnung in die Kategorie "Mittelschicht" findet sich bei den mittleren Angestellten: sie bekennen sich zu 90% dazu, während die leitenden Angestellten und die Freiberufler, die in einer Kategorie zusammengefaßt wurden, sich nur zu 69% zur Mittelschicht bekennen. Die mittleren Angestellten, wissen wo sie sich einzuordnen haben, deshalb finden wir nur 8%, die die Antwort verweigern, die leitenden Angestellten und die Freiberufler verweigern jedoch zu 23% die Antwort. Das niedrige Bekenntnis zur Mittelschicht (69%) kommt also hauptsächlich zustande, weil sie sich nicht einordnen wollen. Nur 5% geben an zur Oberschicht zu gehören, aber 23% wollen auch nicht zur Mittelschicht gehören.

Überhaupt ist es sehr interessant die Weigerung zu antworten nach Berufsgruppen aufzuschlüsseln: am höchsten ist sie bei den Personen ohne Beschäftigung, hier liegt sie bei 30%, dann kommen die Landwirte: 65% stufen sich zwar in die Mittelschicht ein, doch 24% können sich in der vorgeschlagenen Einteilung nicht wiederfinden. Die Studenten und Schüler verweigern auch zu 23% die Antwort. Sie leben in einer noch offenen Situation. Auch bei den unteren Angestellten geben viele keine Antwort auf die gestellte Frage.

<b>Untere Angestellte:</b>	
Mittelschicht	68%
Arbeiterschaft	14%
Oberschicht	1%
keine Antwort	17%

Vielleicht kommt dies unter umgekehrtem Vorzeichen zustande als bei den leitenden Angestellten: Als Aufsteiger fühlen sie sich noch nicht richtig wohl im Angestelltenverhältnis, aber sie spüren, daß sie auch keine Arbeiter mehr sind.

Fast schon selbstverständlich, daß sich die Selbsteinschätzung mit dem Verdienst ändert.

#### Brutto-Einkommen des Haushalts:

	Mittel- schicht	Arbeiter- schaft	Ober- schicht	keine Antwort
bis 50.000 Fr.	49%	37%	0%	13%
50.000-80.000	56%	35%	0%	9%
80.000-110.000	74%	12%	2%	12%
über 110.000 Fr	81%	4%	3%	13%

Diese Ergebnisse kann man weiter differenzieren, wenn man die Mittelschicht weiter unterteilt. Die Freiberufler und leitenden Angestellten finden sich dann eher in der oberen Mittelschicht wieder, während die Arbeiter und unteren Angestellten sich dann eher in der unteren Mittelschicht einordnen. (vgl. Tabelle auf der vorigen Seite unten)

ff

ILReS-Umfrage bei 904 Luxemburgern von 15 bis 74 Jahren im Winter 1988 und im Frühjahr 1989

**51 % der  
qualifizierten  
Arbeiter  
rechnen sich  
zur  
Mittelschicht**